

Russland startet Krypto-Börsen zur Umgehung von US-Sanktionen

Russland plant, mit dem BRICS-Stablecoin und Yuan die US-Sanktionen zu umgehen. Zwei neue Kryptobörsen sind in Moskau und St. Petersburg geplant.

Russland hat Pläne angekündigt, zwei staatlich geleitete Kryptowährungsbörsen zu starten, um digitale Zahlungsmechanismen für den Handel zu integrieren. Diese Entscheidung kommt als Reaktion auf die US-Sanktionen, die Russland dazu zwingen, alternative Zahlungsmethoden zu finden, um seine Wirtschaft am Laufen zu halten. Diese beiden Börsen sollen in Moskau und St. Petersburg betrieben werden. Darüber hinaus plant Russland, das Mitglied der BRICS-Gruppe ist, eine neue Stablecoin einzuführen, die an den chinesischen Yuan gekoppelt werden soll.

Eine Stablecoin ist eine Art von Kryptowährung, deren Wert an eine stabile Reservewährung gebunden ist, in diesem Fall der chinesische Yuan. Ziel ist es, die Volatilität zu minimieren und stabile Transaktionen zu ermöglichen, ohne Angst vor schwankenden Preisen haben zu müssen.

Stabiles Zahlungssystem dank neuer Kryptowährung

Durch die Koppelung des chinesischen Yuan mit der neuen Kryptowährungs-Stablecoin im Verhältnis 1:1 bleibt der Wert der Coin konstant. Diese Stabilität macht sie besonders attraktiv für internationale Handelsabwicklungen. Zudem ermöglicht sie Russland, die US-Sanktionen effektiv zu umgehen und

gleichzeitig die Abhängigkeit vom US-Dollar zu verringern.

Dies könnte weitreichende Implikationen für die globale Wirtschaft haben, da der BRICS-Block (bestehend aus Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) seine Zahlungsabwicklungen zunehmend in lokalen Währungen statt in US-Dollar durchführt. Diese Entwicklungen könnten die Bedeutung des US-Dollars im internationalen Handel erheblich mindern.

Der russische Rubel und der chinesische Yuan werden die Hauptnutznießer sein, wenn die Handelsabwicklungen auf diesen neuen Mechanismus umgestellt werden. Es wird erwartet, dass die lokale Währung einen bedeutenden Anteil an den zukünftigen Zahlungen übernehmen wird.

Verdrängung des US-Dollars durch BRICS-Allianz

Die De-Dollarisierungs-Agenda der BRICS-Länder nimmt an Fahrt auf, und die Einführung der chinesischen Yuan-verknüpften Stablecoin ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Viele Entwicklungsländer haben bereits angefangen, einen Teil ihres Handels in chinesischen Yuan abzuwickeln, anstatt den US-Dollar zu nutzen.

China strebt an, den Yuan zur globalen Leitwährung zu machen, und Russland unterstützt dieses Vorhaben, indem es die nötigen Infrastrukturen bereitstellt und internationale Handelswege eröffnet. Die langfristigen Auswirkungen auf den US-Dollar könnten ernsthaft sein, da die BRICS-Allianz den chinesischen Yuan in den Vordergrund aller grenzüberschreitenden Transaktionen rückt.

Die US-Sanktionen haben Russland gezwungen, innovativ zu denken und neue Zahlungswege zu erkunden. Als Resultat bietet die Teilnahme an BRICS nicht nur eine Plattform zur Zusammenarbeit, sondern auch die Möglichkeit,

Wirtschaftshindernisse zu überwinden.

Ausblick für die internationale Handelslandschaft

Die aktuelle Dynamik der De-Dollarisierung und die Betonung auf lokale Währungen durch große Wirtschaftsmächte wie China und Russland signalisieren eine Verschiebung in der globalen Handelslandschaft. Die BRICS-Staaten unternehmen gezielte Schritte, um den internationalen Handel von der Vorherrschaft des US-Dollars zu lösen. Diese Veränderungen könnten in den kommenden Jahren weiter zunehmen und das globale Wirtschaftssystem dauerhaft verändern.

Vergleichbare historische Ereignisse

In der Geschichte gab es ähnliche Bestrebungen, sich von einer dominanten Weltwährung zu lösen. Ein bedeutendes Beispiel dafür ist der Nixon-Schock von 1971, als die USA die Bindung des US-Dollars an Gold auflösten. Diese Entscheidung führte zum Ende des Bretton-Woods-Systems und zur Einführung flexibler Wechselkurse. Ein weiteres historisches Beispiel ist die Einführung des Euro 1999, der den US-Dollar als Handelswährung in vielen Mitgliedsländern der Europäischen Union ablöste.

Im Vergleich zu diesen Ereignissen zeigt der aktuelle Schritt Russlands Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ähnlich wie beim Nixon-Schock strebt Russland an, die Bindung an eine dominante Währung, in diesem Fall den US-Dollar, zu brechen. Anders als beim Euro, der mit der Einführung einer neuen, eigenständigen Währung einherging, plant Russland jedoch, einen stabilen digitalen Vermögenswert zu schaffen, der an eine andere nationale Währung, den chinesischen Yuan, gekoppelt ist.

Hintergrundinformationen: Wirtschaftliche

und Politische Zusammenhänge

Russlands Initiative, Kryptowährungsbörsen und einen Yuan-gekoppelten Stablecoin einzuführen, ist stark von den wirtschaftlichen und politischen Spannungen mit westlichen Ländern motiviert. Die im Zuge des Ukraine-Konflikts verhängten Sanktionen der USA und der EU haben Russland dazu veranlasst, nach Alternativen zur Finanzierung und zum Handel zu suchen. Aufgrund dieser Sanktionen ist der Zugang Russlands zu globalen Finanzmärkten und westlicher Technologie stark eingeschränkt.

Auch das Verhältnis zwischen Russland und China hat sich in den letzten Jahren intensiviert. Beide Länder haben wirtschaftliche und politische Allianzen verstärkt, um ihre Abhängigkeit vom Westen zu reduzieren. In diesem Zusammenhang hat China die Internationalisierung des Yuan aktiv vorangetrieben, indem es bilaterale Handelsabkommen mit mehreren Ländern abgeschlossen hat, bei denen der Yuan anstelle des US-Dollars verwendet wird.

Wachsende Bedeutung der BRICS-Staaten

Die BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) nehmen global eine zunehmend bedeutende wirtschaftliche Position ein. Zusammen machen sie etwa 42% der Weltbevölkerung und rund 23% des globalen BIP aus. Ihre kollektive Stärke und ihre strategischen Partnerschaften bieten die Möglichkeit, gegen die dominanten westlichen Wirtschaftsmächte vorzugehen. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) haben die BRICS-Staaten auch ihre internationalen Reserven auf mehr als 4 Billionen USD erhöht. [Quelle: Homepage des IWF]

Zahlen und Daten zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage in Russland ist durch die Sanktionen stark beeinträchtigt. Laut Daten der Weltbank ist das russische

BIP 2022 um 2,2% geschrumpft. Die Inflation erreichte 2022 im Durchschnitt 12,5%, was den höchsten Stand seit vielen Jahren darstellt. Andererseits hat China 2022 ein Wirtschaftswachstum von 8,1% verzeichnet, das höchste seit einem Jahrzehnt. [Quelle: Homepage der Weltbank]

Ein weiterer Indikator für die wachsende Bedeutung des Yuan ist sein Anteil an den globalen Devisenreserven, der laut der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) inzwischen bei etwa 2,5% liegt. Dies stellt einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren dar. [Quelle: Homepage der BIZ]

Zukünftige Entwicklungen im internationalen Finanzsystem

Die Einführung des yuan-gebundenen Stablecoins und der Kryptowährungsbörsen könnte erhebliche Auswirkungen auf das internationale Finanzsystem haben. Einerseits bietet dies Russland und China die Möglichkeit, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten unabhängiger von westlichen Finanzsystemen zu gestalten. Andererseits könnten andere Länder, die mit ähnlichen Einschränkungen konfrontiert sind, diesen Weg als Beispiel nehmen und ähnliche Maßnahmen ergreifen.

Die Rolle des US-Dollars als dominierende Weltwährung könnte dadurch langfristig geschwächt werden, was zu umfassenden Veränderungen im internationalen Handel und den Finanzmärkten führen würde.

Weitere Informationen über die wirtschaftlichen Indikatoren und Analysen finden Sie auf den Homepages der genannten Organisationen: **Internationaler Währungsfonds (IWF)**, **Weltbank**, **Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)**.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de